

Städtischer Haushalt ab 2015 (Ertragsausschüttungen, Verlustabdeckungen und Zuschussbedarfe von Unternehmen mit städtischer Beteiligung bzw. in alleiniger städtischer Trägerschaft): geht die Kämmerei von realistischen Annahmen aus?

Die FDP-Fraktion möchte von der Kämmerei Auskunft darüber, ob deren Planungen in Bezug auf Ertragsausschüttungen, Verlustabdeckungen und Zuschussbedarfe von Unternehmen mit städtischer Beteiligung und Unternehmen in alleiniger städtischer Trägerschaft ab dem Haushalt 2015 mit den jeweiligen Geschäftsleitungen abgestimmt sind. Einen entsprechenden Antrag hat die Fraktion auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanz- und Beteiligungsausschusses am 04.12.13 setzen lassen.

" Im Hinblick auf die Haushaltssituation und den vom Kämmerer und der Verwaltungsspitze angestrebten Haushaltsausgleich im Jahr 2018 sollten Zielvereinbarungen zwischen den Geschäftsleitungen einerseits und der Beteiligungsverwaltung andererseits aus Gründen der Planungssicherheit so früh wie möglich getroffen werden," erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann das Anliegen der Fraktion.

Konkreter Anlass für den Vorstoß der FDP ist, dass 2013 zwischen der städtischen Haushaltsplanung und dem Wirtschaftsplan der Grundstücksgesellschaft Divergenzen aufgetreten sind. Die Grundstücksgesellschaft war von einem höheren Zuschuss der Stadt ausgegangen, sodass nunmehr bei der Gesellschaft ein Defizit von über 300.000 Euro entstanden ist.

" Hier sind offensichtlich Kommunikationsprobleme ursächlich gewesen", so Heitmann.

" Für die Jahre ab 2015 wüssten wir vor allem gerne, ob die von der Kämmerei eingeplanten Ausschüttungen der städtischen Werke und der Wohnstätte realistisch sind. Wir haben da erhebliche Zweifel."

Die FDP-Fraktion möchte "ein böses Erwachen" wie bei den zu hoch geschätzten Gewerbesteuerereinnahmen im laufenden Jahr und im nächsten Jahr vermeiden.

" Diese Fehlplanung der Kämmerei hat uns den Nothaushalt beschert!" so die FDP.